

Sitzung
des Kulturausschusses

Sitzungstag:
10. Oktober 2016

Sitzungsort:
Sitzungssaal im Rathaus

Namen der Ausschussmitglieder

anwesend	abwesend	Abwesenheitsgrund
-----------------	-----------------	--------------------------

Vorsitzender:

1. Bürgermeister Hans-Martin Schertl

Niederschriftführer:

Adolfine Nitschke,
Kultur- und Tourismusbeauftragte

Ausschussmitglieder:

Fenk Karl

Finster Josef

Honig Maria

Grädler Thorsten

Krob Heinz

Krieger Monika

Beschlussfähigkeit im Sinne von Art. 47 Abs. 2 und 3 GO war gegeben.

Außerdem waren anwesend:

Paula Weiß (Ortsheimatpflegerin)

Stefan Voit (Ressortleiter Kultur und Magazin beim Medienhaus "Der neue Tag")

Bernhard Setzwein (freischaffender Autor mit zahlreichen Auszeichnungen)

Christian Höllerer (Regisseur, Gründer und Leiter des Oberpfalztheaters)

Tagesordnung:

1. Theaterprojekt im Hof von Burg Dagestein
 - 1.1. Exposé des Autors Bernhard Setzwein
 - 1.2. Klärung der Konditionen
2. Maßnahmen im touristischen Bereich
3. Geplante Veranstaltungen 2017
4. Verschiedenes

Die Sitzung war öffentlich.

1. Theaterprojekt im Hof von Burg Dagestein

1.1. Exposé des Autors Bernhard Setzwein

Stefan Voit, Ressortleiter Kultur und Magazin beim Medienhaus "Der neue Tag" und seit 40 Jahren erfolgreich in der Kulturarbeit tätig, informiert die Mitglieder des Kulturausschusses darüber, dass bei einem Treffen mit der Kultur- und Tourismusbeauftragten Adolfine Nitschke die Idee eines Freilichttheaters im Hof der Burg Dagestein geboren sei. Die Burganlage mit ihrem weitläufigen Innenhof, dem Torbau, der Fassade des Zehentkastens sowie dem Bergfried samt Aussichtsplattform biete eine bislang ungenutzte spektakuläre Kulisse für Freilicht-Theateraufführungen.

Man habe Kontakt zu den Herren Setzwein und Höllerer aufgenommen. Bernhard Setzwein sei einer der renommiertesten Autoren und habe für seine zahlreichen Romane, Theaterstücke und anderen Projekte mehrere Auszeichnungen erhalten. Der Regisseur und Schauspieler Christian Höllerer habe die Burgfestspiele Leuchtenberg mitbegründet und leite das Oberpfalztheater. In vielen Stücken habe er tragende Rollen übernommen. Beide theatererfahrene Männer hätten ihre Unterstützung bei der Umsetzung eines Theaterprojektes 2018 im Hof der Burg Dagestein angeboten. Ein vorläufiges Exposé des Autors Bernhard Setzwein, mit dem Arbeitstitel "Lola und Elias", sei bereits mit der Einladung zu dieser Sitzung verschickt worden.

Setzwein meint dazu, Vilseck sei ihm nicht fremd, da er schon zwei Autorenlesungen in der Burg gehalten habe. Bei einer Vorbesprechung seien sich alle vier schnell einig gewesen, dass es keine weiteren Ritterspiele, sondern ein besonderes Stück mit Bezug zur Stadt werden müsse. Elisabeth Gilbert, besser bekannt als Lola Montez, und der Vilsecker Stadttürmersohn Elias Peißner seien in die Geschichte eingegangen. Die Liaison zwischen den beiden, die Verknüpfungen mit König Ludwig I., seine Abdankung, die Flucht Lolas, und ihr mutmaßlicher Aufenthalt in Vilseck würden genug Stoff für einen großen Theaterabend bieten. Auch wenn Lola's Aufenthalt in Vilseck nicht bewiesen sei, ein Theaterstück dürfe das behaupten. Große Landesgeschichte gepaart mit amourösen Einlagen und Elementen des Volkstheaters wären ein Stoff für Jung und Alt. Das Stück wäre eine Verfolgungsgeschichte und Verwechslungskomödie, unterhaltsam und dennoch mit hohem Anspruch.

1.2. Klärung der Konditionen

Christian Höllerer zeigt anhand einer vorläufigen Kostenaufstellung die zu erwartenden Einnahmen und Ausgaben bei 10 Vorstellungen mit unterschiedlicher Besucherauslastung. Die Angaben seien hoch angesetzt und nicht schön gerechnet. Bei nur 70 % Auslastung seien die Kosten gedeckt. Mögliche Sponsoren seien dabei noch nicht berücksichtigt. Hans-Martin Schertl gibt zu bedenken, dass die Theatervorstellungen nicht mit den Buchungen für Hochzeiten und Geburtstage zusammen kommen sollten. Stefan Voit meint, dass man bis zur Umsetzung im Juni/Juli 2018 einen großen Vorlauf für die Terminplanung habe. Die geplanten Umbaumaßnahmen in der Schlossgasse im Jahr 2017 bzw. 2018 seien dabei schon berücksichtigt.

Christian Höllerer würde aus eigener Erfahrung vor allem Freitage, Samstage und einen Tag unter der Woche für die Aufführungen wählen, da Vorstellungen am Sonntag am schlechtesten besucht seien. Somit wären 3 Wochenenden belegt.

Thorsten Grädler fragt, ob das geplante Stück eine einmalige Sache für das Jahr 2018 sei, oder eine Fortführung möglich wäre. Christian Höllerer schließt dies nicht aus, wolle aber zunächst abwarten, wie groß die Nachfrage sei. Auch eine Wiederholung mit Laienschauspielern hält er für machbar. Circa 12 Schauspieler müsse man einplanen. Bürgermeister Schertl regt an, dass der Theaterverein Hirschau viele Personen beisteuern könne. Maria Honig verweist auf den Erfolg des Welttheaters in Amberg. Sie begrüßt, dass das geplante Stück einen Bezug zu Vilseck herstelle.

Christian Höllerer betont, dass er die Schauspieler aussuchen würde. 2017 gäbe es ein Casting, zu dem interessierte Laienschauspieler eingeladen würden. Der zeitliche Vorlauf sei völlig ausreichend. Setzwein benötige sechs bis neun Monate zum Schreiben des Stückes. Adolfine Nitschke meint, dass auch Elias´ Vater, der Stadttürmer Jakob Peißner, bei dem Stück eine tragende Rolle spielen könne. So seien mehrere Besonderheiten der Türmerstadt Vilseck aufgegriffen. Stefan Voit hebt daraufhin erneut die überregionale Bedeutung für die Stadt Vilseck hervor. Das Thema Lola und Elias als Theaterstück sei ein Alleinstellungsmerkmal für Vilseck mit enormen Werbepotenzial. Es sei auch über die Grenzen der Oberpfalz hinaus interessant. Die Burg sei eine tolle "Location" mit großem Potenzial für ein Schauspiel. Eine Tribüne sei nicht notwendig, Feuertreppe, Kellerzugänge und Einfahrt ließen sich vielseitig für die Schauspieler nutzen. Nachdem die Anwesenden dem Projekt durchaus positiv entgegensehen schlägt Schertl vor, es bei der nächsten Stadtratsitzung am 21. November mit dem gesamten Plenum noch einmal zu diskutieren.

Zum Thema Bühnenbild meinen die Herren Höllerer und Setzwein, dass die Schauspieler während des Spielverlaufs Möbelstücke oder Sonstiges aufbauen würden. Überhaupt solle auf historisierende Elemente, wie bemalte Pappwände, verzichtet und die Kulisse der Burg als solches genutzt werden. Dies spare Kosten und sei wesentlich aussagekräftiger. Man setze eher auf Wirtshausatmosphäre, oder eine Kutsche könne mit Lola in den Hof einfahren. Einige Anwesenden erwähnen, dass ein Bürger noch eine Kutsche in der Scheune habe, die man vielleicht ausleihen könne. Höllerer erwähnt, Beate Stock habe in Vohenstrauß einen großen Kostümverleih. Sie habe die Kostüme vom größten Kostümhaus Europas von Renate Steinl übernommen. Dieser Fundus sei sehr groß. Man könne Laienschauspieler aus Vilseck, Sorghof und von der Freudenberger Bauernbühne einsetzen. Diese würden weiteres Publikum anziehen. Der Regisseur betont zum Abschluss, dass er sehr hohe Qualitätsansprüche habe. Wenn er nicht sicher wäre, dass etwas Hochwertiges aus dem Stück werden könne, würde er die Finger davon lassen.

2. Maßnahmen im touristischen Bereich

Unter dem Motto "VilsKultur" habe die Kultur- und Tourismusbeauftragte am 30. April die AOVE, und insbesondere die Stadt Vilseck mit einer 20-minütigen Präsentation mit dem Titel "Die Vilsaue im Wandel der Jahreszeiten" vertreten. Als Begleitprogramm habe die Schlichter Rentnerband vor und nach der Präsentation einige Lieder gespielt.

10. Oktober 2016

Das Interview von Justina Schreiber aus München über das Türmermuseum, Elias Peißner und Lola Montez sei am 29. Mai von 13:05 - 13:30 Uhr auf Bayern 2 bei der Reihe "Land und Leute" ausgestrahlt worden. Der Nachtwächter Tschung, Marianne Fenk beim Uhraufziehen und die Kultur- und Tourismusbeauftragte selbst seien interviewt worden.

Der Fitness-Parcours sei am 30. Mai mit Unterstützung von Katharina Engelhardt, Dipl. Fitnessökonomin und -fachwirtin eröffnet worden. Die Geräte kämen gut bei der Bevölkerung an, es gebe schon Überlegungen den Parcours durch einige Geräte zu erweitern. Die Ladestation für E-Bikes auf dem Marktplatz sei neben der gepflasterten Fläche beim Briefkasten vorgesehen. Dieser solle nach Absprache mit der Post auf die gegenüberliegende Seite versetzt werden. So ergebe sich eine bessere Ausgangssituation für die Installation der Ladestation und des Fahrradständers, der ein Stück versetzt werden müsse. Voraussichtlich Ende Oktober oder Mitte November sei diese Maßnahme abgeschlossen. Die Müllbehälter und Sitzbänke in der Vilsaue seien inzwischen alle montiert worden. Es würden nur noch bei den gesponserten Bänken die Schilder fehlen.

Für die Ausschilderung des Kunstpfades seien die Ständer befestigt. Ein großer Übersichtsplan von Architekt Bögerl werde in der Nähe des Pavillons ergänzt. Maria Honig gibt zu bedenken, dass der Ständer zu dem dazugehörigen "Jurassic Fish" für Rollstuhlfahrer zu hoch an der Steinreihe angebracht sei. Die Kultur- und Tourismusbeauftragte wird mit Armin Heuberger diesbezüglich Rücksprache halten.

Die neue Kulturreihe "Zwischen Burg und Schilf" in Zusammenarbeit mit Stefan Voit werde gut angenommen. Die Ausstellung Kevin Coyne "Schräge Vögel / Weird Birds" sei ein großer Erfolg gewesen. Am Konzert mit Christina Lux und Katja Werker hätten 38 Besucher teilgenommen, beim Vilswanderer-Trio circa 100.

Bei der Veranstaltung "Kirche und Wirtshaus mit Pfiff" hätten 70 Personen die Führung mit Architekt Johann Ernst und das kleine Orgelkonzert von Franz Winkelmann in Anspruch genommen. Die meisten Besucher seien anschließend im "Gasthof zum Hirschen" eingekehrt.

Für den Tag des offenen Denkmals am 11. September habe sich freundlicherweise Herr Großer dazu bereit erklärt, sein Haus am Marktplatz der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Frau Schulze Zumhülsen und Josef Götz hätten zwei Führungen durch das "Zielbauerhaus" angeboten. Circa 200 Besucher hätten das Angebot angenommen. Die geplanten Diskussionen beim "Denk-Mahl" im "Gasthof zum Hirschen" für Sanierungswillige oder interessierte Investoren seien leider nicht zustande gekommen. Der Herbstmarkt zum Tag der Regionen am 23. September sei dank des schönen Wetters, sehr gut besucht gewesen.

Nitschke stellt den neuen Wanderweg "6 Bäche Weg" vor. Marko Spieß habe ihn angeregt und sei derzeit mit der Ausschilderung beschäftigt. Spieß betreibe den "Landgasthof Zur Post" in Kürmreuth und würde einen Zubringerservice für Gäste zum Bahnhof anbieten, da die Strecke mit 32 km für einige Wanderer zu lang sein könne. Als Glücksfall könne man es bezeichnen, dass dieser Weg bei der kürzlich stattgefundenen Sammelnachbestellung der Schilder durch die AOVE berücksichtigt werden konnte. Außerdem sei der Weg noch rechtzeitig vor dem Neudruck der Wanderkarte Nord berücksichtigt worden. Grädler fügt an, dass bei einem Treffen mit dem Tourismusverband und dem Hotel- und

Gaststättenverband über die Wegführung von Wanderwegen diskutiert worden sei. Alle Wege sollen durch die Stadtmitte geführt werden, um den Einzelhandel zu beleben. Die Kultur- und Tourismusbeauftragte erwidert, dass sie dies vor einigen Jahren in Vilseck umgesetzt habe. Bis auf den Vilstalwanderweg würden alle Wege zum Marktplatz führen. Auf der Grünfläche stünden ein Hinweispfeiler und ein Infopoint mit Hinweisen für Wanderer und Radfahrer. Wegewarte des Oberpfälzer Waldvereins würden es aber aus Sicht der Wanderer nicht als notwendig erachten, durch die Städte zu wandern. Deshalb würden sie diese Anregung beim Ausschildern des Vilstalwanderweges leider nicht beherzigen.

Am 14. Oktober stünde ein Konzert mit dem "Zithermanä" im Kulturkasten an. 70 Karten seien bislang über die Vorverkaufsstellen verkauft worden. Für den "4. Romantischen Weihnachtsmarkt" auf Burg Dagestein am 3. und 4. Dezember unter dem Motto "Bayrische Weihnacht" gingen laufend Anmeldungen ein.

3. Geplante Veranstaltungen 2017

Unter der Kleinkunstreihe "Zwischen Burg und Schilf" seien 2017 folgende Veranstaltungen geplant:

Samstag, 28. Januar 20:00 Uhr, "Backbeat", im Kulturkasten 1. OG

Donnerstag, 30. März 20:00 Uhr, "Dr. Will & the Wizards", im Kulturkasten 1. OG

Freitag, 17. November 2017, "Die Well-Brüder aus'm Biermoos" im Kirwastodl

Sonntag, 14. Mai, eine Autorenlesung im Pavillon

Die Autoren Friedrich Brandl, Bernhard Setzwein und Harald Grill seien auf dem Vilstalwanderweg von der Quelle bis zur Mündung unterwegs. Am Muttertag, 14. Mai, würden sie in Vilseck eintreffen. An jedem Ankunftsort sei eine Lesung und eine Übernachtung geplant.

Die Ausstellung Holz & Stein mit der Holzbildhauerin Irene Meier und der Steinbildhauerin Walburga Herrmann sei voraussichtlich von Samstag, 7. April - 22. Mai 2017 im Burgturm geplant. Heinz Krob fragt nach, wo die Ausstellungsobjekte präsentiert würden. Nitschke meint, dass ähnlich wie bei den vorherigen Ausstellungen mit Stefan Link oder Inken Töpffer auf allen Ebenen des Turm Objekte aufgestellt wären.

Im Rathaus werde von 4. September bis 28. September 2017 die kostenlose Leihausstellung "Energiewende" vom Bezirk Oberpfalz gezeigt. Der Zeitpunkt sei bewusst für den "Tag der Regionen" so gewählt worden. Paula Weiß fragt nach, ob diese Ausstellung auch für Schulklassen geeignet sei. Nitschke wird sich erkundigen für welches Alter die Ausstellung am besten geeignet ist. Die Sonderausstellung über Elvis Presley von Peter Heigl sei abgesagt.

Weitere Veranstaltungen seien der Vortrag „Kaiser Karl IV. und seine Frauen“ am 29. Januar 2017 im Kulturkasten mit Dorothee Schulze Zumhülsen und szenischen Einlagen der Ritter von der Zarg. Dazu gebe es kleine Leckereien aus dem Spätmittelalter.

Von 27. bis 28. Mai sei wieder ein Ritterlager geplant. Die Vorbesprechung mit den Verantwortlichen habe bereits stattgefunden.

Am 10. September 2017 stünde der Tag des offenen Denkmals unter dem Motto "Macht und Pracht". Ein mögliches Objekt für diese Veranstaltung sei noch nicht gefunden. Seit Jahren sei man bestrebt, im Gegensatz zu einigen anderen Institutionen, das Motto zu beachten. Am 24. September 2017 könne man in der Altstadt und in der Burg Dagestein auf Wunsch den nächsten Tag der Regionen mit Herbstmarkt veranstalten. Die Blaulichtmeile wäre wieder mit dabei und das Autohaus Schwarzkopf mit einem Elektroauto. Von 9. bis 10. Dezember 2017 sei in der Burg Dagestein der "5. Romantische Weihnachtsmarkt" geplant.

4. Verschiedenes

Nitschke fragt nach, ob man den Herbstmarkt nur alle zwei Jahre im Wechsel mit dem Ritterlager veranstalten solle. An Gästen würde es zwar nicht mangeln, aber die Veranstaltung werde dem ursprünglichen Zweck, die heimischen Betriebe und Einzelhändler zu fördern, nicht mehr gerecht. Krieger, Honig und Grädler schlagen vor, mit den Geschäftsinhabern zu sprechen, ob sich ihr Umsatz durch den Herbstmarkt erheblich gesteigert habe. In der nächsten Sitzung im Frühjahr könne dann weiter darüber diskutiert werden. Der Weihnachtsmarkt könne im jährlichen Turnus weiter stattfinden, da die Vereine davon profitieren würden.

Fenk Karl trägt das Anliegen einer Bürgerin vor, die sich in der Vilsaue einen feineren Bodenbelag wünsche, da sie mit dem Rollator Probleme habe. Honig Maria merkt an, dass sie mit anderen Rollatorenfahrern gesprochen habe, die zufrieden seien. Es gäbe das Problem, dass feiner Belag bei Regen einsinke.

Ausgeteilt an die Stadträte: - 6 Bäche Weg
- Leihausstellung Energiewende
- Kostenaufstellung Freilichttheater

Mit Einladung verschickt: - Exposé Theater Lola und Elias